

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Limojoche. Bis zum 17. setzte jeder Verpflegszuschub aus, und es mußte aus den 17. 12. Wintervorräten geschöpft werden. Die Feldwachen waren mit einem 14tägigen Borräte ausgestattet; auch in den Unterabschnitten gab es Magazine. So konnte die Verpflegskrisis dank der zielbewußten Vorkehrungen des Kampfabschnittskommandos und seiner ausgezeichneten Organe überwunden werden.

Auch klärte sich das Wetter am 16. auf, und es folgten einige prächtige Wintertage. Wunder boten sich dem Auge, wenn morgens die Sonne verschwenderisch ihr Gold ausgoß über die tief verschneiten Berghäupter und in ihrem Lichte die Schneekristalle schimmerten. Da gab es, gleich wie in den hellen Mondnächten, Augenblicke, die alles Ungemach vergessen ließen.

Die letzten Tage in der Fanes verliefen ereignislos. Die 27er rüsteten sich zum Auszuge.

Als erste verließ die 12. Komp. am 25. Dezember nachmittags ihre Reservestellung in der Progoite, um in kleinen Gruppen Großfanes zu erreichen, von wo die gesammelte Kompagnie über den Ladegapaß nach St. Cassian abstieg, mit dem Ziele Corvara. Ihr folgte am 28. nach Ablösung durch die 9./73. Komp. auf derselben Route die 12.a Komp. mit einem Zuge der MGW. III. Die 11. Komp. war schon am 26. früh aus dem Gottrestale abmarschiert, vom Kampfabschnittskommandanten Sptm. Novotny lobend verabschiedet, desgleichen auch vom Abschnittskommandanten in Stuva — Oblt. Schwan, der Kommandant der 11. Komp. wurde für die abgelaufene Periode mit der bronz. MM. ausgezeichnet — und erreichte über Pederü—St. Vigil—St. Leonhard die letzte Rüstigungsstation Corvara. Da die 10. Komp. — sie hatte am 12. Dezember St. Lorenzen verlassen — bereits seit 18. Dezember im neuen Kampfbereiche stand, war nur mehr die 9. Komp. ausständig, deren kriegserprobter Kommandant, Oblt. Rack, am Jahresende zur Erlernung des Fliegerwesens, dem später sein junges Leben zum Opfer fiel, abgegangen war. Die nunmehr von Lt. i. d. R. Ernst Fischer geführte 9. Komp. und der zweite Zug der MGW. III, in der Nacht zum 2. Jänner von der 11./73. Komp. und von der MGW. III/73 abgelöst, sowie der Rest des bis zur Beendigung der Ablösung in der Fanes verbliebenen Bataillonsstabes verließen im Laufe des 3. Jänner das Fanesal. Auch sie zogen über die Großfanes und den Ladegapaß hinab ins Abteital.

Die Jahreswende entführte das Bataillon aus Fanes—Travenanzes—Gottres. Nun ging es höhenwärts — dem Mt. Sief zu.

Politik und Kriegslage um die Jahreswende 1916/17 und deren Entwicklung bis Sommer 1917

Rückblick auf die Kämpfe im Sommer und Herbst 1916¹

Der k. u. k. Wehrmacht war es im abgelaufenen Jahre, dem Jahre der großen strategischen Überraschungen, versagt geblieben, an der Seite der deutschen Kameraden in Frankreich mit vereinter Kraft zu ganzen Zwecken Verwendung zu finden. Statt alle Kraft zu einem entscheidungsfuchenden Handeln örtlich zu

¹ Österreich-Ungarns letzter Krieg, V., 709 bis 719.